

Kaliumbromid Desitin® 850 mg Tabletten

Wirkstoff: Kaliumbromid.

Verschreibungspflichtig.

Zus.: Arzneil. wirks. Bestandt.: 1 Tabl. Kaliumbromid Desitin® enthält 850 mg Kaliumbromid.
Sonst. Bestandt.: Crospovidon, mikrokristall. Cellulose, Povidon K 25, Stearinsäure (Ph.Eur.), hochdisperses Siliciumdioxid.

Anw.-gebiete: Primär u. sekundär general. ton.-klon. Anfälle b. frühkindl. Grandmal-Epilepsie u. schwere myoklon. Syndr. i. Kindesalter (z.B. Dravet-Syndrom). Insb. Indiziert, w. andere Antiepileptika nicht od. alleine nicht ausreichend Wirks. sind.

Hinw.: Aufgrund d. engen therap. Beite nur unter Kontrolle e. i.d. Epilepsie-Behandl. u. Bromtherapie erfahr. Facharztes anwenden. Nicht wirksam b. Absencen, myoklon. od. ton. Anfälle; Anfallsprovokat. mögl. Keine ausreichend. Erkennt. üb. klin. Wirksamk. als Monotherapie.

Gegenanz.: Überempfindlichk. gg. Kaliumbromid/sonst. Bestandt. d. Arzneim., bek. Bromidunverträglichk., Niereninsuffizienz, Schwangersch. u. Stillzeit, Asthma bronchiale, Unterernähr. od. Ernährungsstör.

Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn. für d. Anwend.: Arzneimittel f. Kinder unzugänglich aufbewahren.

Nebenwirk.: Zerebrales Nervensyst.: Verlangsam. zerebral. Vorgänge, wobei große Unterschiede i. d. individuel. Bromidempfindlichk. besteh. *Niedr. Bromidspiegel (unter 1,0 mg/ml, photometr.):* selten Müdigk., verläng. Reaktionszeit, weniger Spontansprache, Kopfschm. *Mittlere Bromidspiegel (1,0 – 1,5 mg/ml photometr.):* Zunehm. Verlangsamungshinw. i. Bezug a. Reaktionszeit, Konzentrat., Feinmotorik, Sprache u. Denken. Häufiger Müdigk., erhöht. Schlafbedürfn., Kopfschm. *Hohe Bromidspiegel (bis 2,25 mg/ml, photometr.):* Müdigk., Konzentrationsstör., Verlangsamung u. Sprachstör., evtl. hartnäck. Kopfschm., Intox.-Zeichen (Bromismus) mögl. *Bromidspiegel über 2,25 – 2,5 mg/ml (photometr.):* Bromintoxikat., Bromismus. Auch b. guter Dosiseinstell. Kumulationsneigung u. Möglichk. d. Auftretens v. Zeichen e. relativ. chron. Überdos. (Bromismus) b. interkurrent. Erkrank. m. Flüssigkeitsverlust. Respirationstrakt: Steigert d. Sekret. seröser u. muköser Drüsen: seröse Rhinitis (Bromschnupfen), Verschleim., Bronchitis, Sinusitis u. d. Exazerbation e. Asthma bronchiale können auftr., insbes. b. vorbesteh. allerg. Diathese. Gastrointestinaltrakt: B. hoh. Einzeldos. Völlegef., Magenschm., Erbrechen durch hohe Osmolarität u. Kaliumgeh. d. AM. I. d. Regel beherrscht. durch Einn. m. viel Flüssigk. nach d. Mahlz. u. Gabe v. 2-3 Einzeldos. über d. Tag verteilt. *Selten:* belegte Zunge, Mundger., Aphthen, Obstipat. od. Durchfall. *Sehr selten:* Magenschleimhautentzünd., Ulcera (bis zur Perforat.), Pankreatitis. Hinw.: Appetitstör. b. mittl. u. hoh. Bromidspiegeln kann schleich. Bromintoxikat. durch reduzi. Kochsalzzuf. verursachen. Haut- u. Hautanhangsgebilde: *Sehr häufig:* Papulo-pustulöse Hautveränd. (Bromakne) b. ca. 25% d. behandelt. Pat (partiell dosisunabhängig.), schwerer Verlauf kann z. Therapieabbruch zwingen. *Selten:* Bromoderma tuberosum (granulier., tumorart. Hautveränd.) od. Halogenpannikulitis (nekrotisier. Entzünd. d. subkut. Fettgewebes, initial ggf. Bild e. Erythema nodosum; evtl. im Rhamen e. system. Bromidunverträglichk. m. Fieber, erhöht. Entzündungsparam., Duchf.) als kutane, bromallerg. Phänom. Absetzen führt zu rascher Abheil., evtl. m. Narbenbild. (Bromoderma tuberosum). Reexpos. führt zu Wiederauftr. d. Erschein. d. Bromidunverträglichk. Ganzer Körper: Gewichtsverl., Polydipsie, bromidinduz. Hypothyreose. Bewegungsapparat: *Sehr selten:* brominduziert. Arthritis. Sinnesorgane: Konjunktivitis m. Tränenfluss.

Weitere Hinweise siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

DESITIN ARZNEIMITTEL GMBH, Weg beim Jäger 214, 22335 Hamburg, www.desitin.de.

Stand der Information: August 2019